

Heizen mit festen Brennstoffen (Holz)

Richtiges Heizen mit festen Brennstoffen (Holz) - ein wesentlicher Beitrag zum Schutz unserer Umwelt

Rauchgase aus Feuerstätten von privaten Haushaltungen und Gewerbebetrieben tragen in erheblichem Umfang zu der von allen beklagten Luftverunreinigung bei. Das Maß der Verunreinigung und die Größe der Folgeschäden hängen dabei von der Art des Brennstoffes und der Bedienung der Feuerstätten ab.

Wenn Sie die nachstehenden

sechs Regeln

für richtiges Heizen beachten, helfen Sie mit, unsere Umwelt zu entlasten und sparen gleichzeitig Heizkosten.

1. Verbrennen Sie keine Abfälle, keine Kunststoffe bzw. kunststoffbeschichteten Platten, Altpapier oder Altpapierbriketts. Bei Verbrennung dieser Abfallstoffe können blausäure- und salzsäurehaltige Dämpfe bzw. giftige Schwermetalle über die abziehenden Rauchgase freigesetzt werden. Diese Stoffe vergiften nicht nur die Luft und das Erdreich, sie zersetzen auch die Innenwände der Kamine.
2. Heizen Sie nur mit gesetzlich zugelassenen Brennstoffen - wie z.B. trockenem, naturbelassenem Holz - und vor allem nur in dafür geeigneten Feuerstätten.
3. Verwenden Sie zum Anheizen nur kleinstückiges, trockenes Holz und öffnen Sie die Anheizklappe und den Verbrennungsluftschieber. Sie erzeugen dadurch schnell einen ausreichenden Kaminzug.
4. Legen Sie nicht zu viel Brennstoff auf einmal nach, damit die Flammen nicht ersticken. Während des Abbrandes mit langer, leuchtender Flamme (Entgasungsphase), muß ausreichend Verbrennungsluft zugeführt werden, damit kein Schwelbrand entstehen kann bzw. Ruß- oder Pechbildung vermieden wird.
5. Drosseln Sie die Luftzuführung erst, wenn die Verbrennung des Glutstockes (Vergasungsphase) beginnt. Dieser Vorgang ist an kurzen, durchscheinenden Flammen zu erkennen, die nicht zur Rußbildung neigen.
6. Entfernen Sie in regelmäßigen Abständen die Ruß- und Flugascheablagerungen aus den Zügen der Feuerstätte. Sie verbessern dadurch die Wärmeübertragung.

Falls Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Kaminkehrer. Von ihm erfahren Sie auch, ob Ihr Ofen für den von Ihnen bevorzugten Brennstoff überhaupt geeignet ist. Darüber hinaus stehen Ihnen die Mitarbeiter des Immissionssschutzes im Landratsamt Rosenheim gerne zur Verfügung.

Weitere Tipps für Käufer und Betreiber von Holzöfen zur umweltfreundlichen Beheizung von Wohnräumen können Sie einer Broschüre des Landesamtes für Umweltschutz entnehmen, die ebenfalls zum Download bereitsteht.